

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.02.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:19 Uhr  
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

**Anwesend:**

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Verwaltung

Herr Uwe Middendorf  
Frau Tatjana Ortmann Familienbüro

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr Ludger Burhorst SPD

ordentliches Mitglied

Frau Claudia Bausen BFD  
Herr Joseph Behrens CDU

anwesend bis 19:44  
Uhr / TOP 5

Herr Robert Blömer CDU  
Frau Nicole Bramlage CDU  
Herr Paul Johanning CDU  
Herr Steffen Lampe BFD  
Frau Mirja Morthorst Grüne  
Herr Nils Rübke-Stadtsholte CDU  
Herr Andreas Windhaus CDU  
Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Frau Inge Bruckmann  
Frau Emilie Kohlmeier JFSI-Ausschuss

Gäste

Herr Julian Brockhaus  
Herr Heinz Fischer  
Herr Michel Südkamp

**Abwesend:**

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

ordentliches Mitglied

Herr André Hälker CDU  
Herr Wulf Schwarte CDU

beratendes Mitglied

Frau Anna Nies  
Herr Hendrik Rönker JFSI-Ausschuss  
Dechant Heiner Zumdohme

### **Tagesordnung:**

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 13.11.2023
- 3** Vorstellung der Initiative "Dinklusiv"; hier: Vortrag Heinz Fischer
- 4** Bericht des Stadtjugendrings zum Geschäftsjahr 2023; hier: Vortrag 1. Vorsitzender Stadtjugendring Michel Südkamp
- 5** Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2024/25  
Vorlage: DS-19-0368
- 6** Beschluss über die Geschäftsordnung des Jugendparlaments  
Vorlage: DS-19-0369
- 7** Mitteilungen
- 8** Anfragen und Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Vorsitzender Burhorst eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion – öffentlicher Teil – um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung. Die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Vorsitzender Burhorst begrüßt Frau Emilie Kohlmeier, die als Vorsitzende des Jugendparlament nun als beratendes Mitglied im JFSI-Ausschuss tätig sei. Sodann übergibt er das Wort an den Allg. Vertreter des Bürgermeisters Bornhorst, der Frau Kohlmeier vereidigt. Allg. Vertreter Bornhorst beglückwünscht Frau Kohlmeier und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 13.11.2023**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 13.11.2023 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 1 Enthaltung

## **zu 3 Vorstellung der Initiative "Dinklusiv"; hier: Vortrag Heinz Fischer**

Vorsitzender Burhorst begrüßt Herrn Fischer von der Initiative „Dinklusiv“ und übergibt nach einigen einleitenden Worten das Wort an Herrn Fischer.

Herr Fischer bedankt sich für die Einladung. Er stellt seine Person, seinen beruflichen Werdegang und seinen jetzigen Aufgabenbereich vor. Sodann führt er anhand der anhängenden Powerpoint-Präsentation aus.

Herr Fischer führt aus, dass seine Stelle ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis Vechta habe. Er merkt an, dass Inklusion kostspielig sei und daher die jährliche Unterstützung der Stadt Dinklage wichtig sei, um Angebote umzusetzen. Er wünsche sich daher eine bessere Vernetzung mit dem JFSI-Ausschuss.

Mitglied Witteriede merkt an, dass keine Bewerbungen für das Jugendparlament aus dem Kardinal-von-Galen-Haus eingegangen seien und möchte wissen, ob das Jugendparlament dort beworben wurde.

Herr Fischer teilt mit, dass er hierfür die Schulen als richtigen Ansprechpartner sehe.

Mitglied Windhaus bedankt sich bei Herrn Fischer für seine tolle Arbeit und fragt an, welche Anregungen Herr Fischer dem Ausschuss mitgeben könne. Herr Fischer teilt mit, dass

1. bei der Mobilität von Rollstuhlfahrern nachgebessert werden müsse,
2. eine öffentliche behindertengerechte Toilette fehle, s. E. hätte diese bei der Sanierung des Kirchplatzes umgesetzt werden können,
3. Kreiselsysteme wie am „Kösters Gang“ sehr zum Sicherheitsgefühl von beeinträchtigten Menschen beitragen,

4. „Dinklusiv weiter finanzielle Unterstützung der Stadt Dinklage benötige,
5. noch mehr Personen als „ehrenamtliche Begleitpersonen“ benötigt werden.

Mitglied Witteriede bedankt sich bei Herrn Fischer für seinen Vortrag. Sie regt an, Herrn Fischer als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion aufzunehmen. Weiter solle Herr Fischer der Verwaltung konkrete Vorschläge unterbreiten, wie z.B. „Transportgutscheine“ für Rollstuhlfahrer umgesetzt werden könnten.

Mitglied M. Morthorst fragt an, ob auch freizeitaktive Begleiter mit Migrationshintergrund als Dolmetscher benötigt werden. Dies wird von Herrn Fischer bejaht.

Mitglied Bausen stellt sich die Frage, ob in Dinklage eine barrierefreie Toilette vorhanden sei. Mitglied Röbbke-Stadtholte merkt an, dass entsprechende Toiletten in der Außenstelle des Rathauses an der Rombergstraße und im Café „Overmeyer“ nur zu den Öffnungszeiten vorhanden seien.

Mitglied Bramlage teilt zum Thema „Mobilität“ mit, dass über den Landkreis Vechta in Zusammenarbeit mit hiesigen Taxiunternehmen das „Moobil+ - Taxi“ landkreisweit ausgebaut werden soll. Jedoch müssen die Taxiunternehmen für dieses Angebot entsprechende Fahrzeuge zur Verfügung haben.

Im Nachgang zur Sitzung teilt die Verwaltung mit, dass bei Fragen zum Thema „Moobil+“ Frau Angelika Hinxlage von der Stadt Dinklage Ansprechpartner sei.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

#### **zu 4 Bericht des Stadtjugendrings zum Geschäftsjahr 2023; hier: Vortrag 1. Vorsitzender Stadtjugendring Michel Südkamp**

Vorsitzender Burhorst begrüßt die Vertreter des Stadtjugendrings, Herr Südkamp und Herrn Brockhaus und übergibt ihnen das Wort.

Herr Südkamp bedankt sich für die Einladung und möchte sich nochmal für die vom Stadtrat genehmigte Erhöhung des jährlichen Zuschusses auf 12.500,- Euro bedanken.

Herr Südkamp führt anhand der anliegenden Aufstellung zu der Verteilung der Zuschüsse an die jeweiligen Vereine aus. Er merkt an, dass jeder Verein, der sich vom Stadtjugendring fördern lasse, an einer Ferienpassaktion teilnehmen müsse.

Mitglied Bausen und Mitglied Witteriede bemängeln, dass einige Vereine, wie der TVD eine Jugendförderung über den Stadtjugendring erhalten, obwohl die Jugendarbeit direkt gefördert werde. Sie sehen hier eine doppelte Förderung. Mitglied Bausen vertritt die Meinung, dass der TVD nicht auf die Gelder angewiesen sei.

Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass die Förderung des Stadtjugendrings mit der Vereinsförderung gegengerechnet werde und sich die Vereinsförderung somit minimiere.

Mitglied Bramlage befürwortet, dass die Gelder des Stadtjugendrings zweckgebunden an die Jugendarbeit sind und nachzuweisen sei, was mit den Geldern umgesetzt wurde.

Zur Arbeit des Stadtjugendrings führt Mitglied Lampe aus, dass dieser lediglich die Gelder verteile und somit der Verwaltung Arbeit abnehme. Der Stadtjugendring biete kein Programm

an. Mitglied Lampe bedankt sich bei Herrn Südkamp und Herrn Brockhaus für ihre ehrenamtliche Arbeit. Diesen Ausführungen schließt sich Mitglied Windhaus an und bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Mitglied Morthorst bedankt sich beim Stadtjugendring für die geleistete Arbeit. Sie fragt an, warum unterschiedliche Beträge an die Vereine ausgezahlt werden, worauf Mitglied Südkamp mitteilt, dass sich der Zuschuss für die allgemeine Jugendarbeit anhand der Mitgliederzahl des jeweiligen Vereins berechne, außer beim TVD, da dieser 16 % der Gesamtsumme erhalte. Diese Summe sei historisch gewachsen.

Hierzu entsteht eine Diskussion. Vorsitzender Südkamp merkt an, dass die Gelder anhand der Satzung des Stadtjugendrings und nach den Richtlinien verteilt werden, die evtl. überarbeitet werden müssen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

## **zu 5 Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2024/25 Vorlage: DS-19-0368**

Amtsleiter Middendorf führt zum Kindergartenjahr 2024/25 wie folgt aus:

### **Anmeldezeitraum Dezember**

Frühzeitig wurden alle betroffenen Eltern angeschrieben und der Anmeldezeitraum im Dezember auch veröffentlicht dessen Kinder ab 01.08.2024 zwischen 1 – 6 Jahre alt sind. Es sind 741 Rückmeldungen eingegangen. Am 30.01.2024 gab es hierzu zum Abgleich der Daten ein Treffen der Kindergartenleitungen, Frau Brockhaus, Frau Ortmann und Frau Borchers. Dubletten und Rückfragen konnten geklärt werden.

Derzeit bestehen 1 Kindergartengruppe und eine Krippengruppe mit einer befristeten Betriebserlaubnis. Ziel ist es, diese Gruppen aufzulösen. Weiterhin bestehen noch 3 „Not“-Kindergartengruppen, die eine unbefristete Betriebserlaubnis besitzen. Diese sollen in Zukunft – spätestens mit der Sanierung des St. Martin – aufgelöst werden. Das sind noch 50 Plätze.

### **Kindergartenplätzen in Grün / Krippenplätze in Gelb: (Folie)**

#### **Auflösungen der Krippengruppe Bullerbü - Mobilelemente**

Hier wurden zuletzt nur 6 Kinder betreut – da u.a. eine Drittkraft nicht gefunden werden konnte und die Krippenplätze im St. Johannes ab Herbst 2023 stark angefragt wurden. Bei einer 3 + 3 Lösung in der KITA St. Johannes würden Fördermittel in Höhe von ca. 36.500 € wegfallen, da die geplante Umsetzung der 4+ 2 Lösung nicht vollständig erreicht wurde. Der Wegfall kompensiert den Zuschussaufwand für den weiteren jährlichen Betrieb der Mobilgruppe jedoch um gut das dreifache.

#### **Auflösung der Froschkindergartengruppe in dem Bewegungsraum an der Gräfte St. Theresia**

Das Angebot der Kindergartenplätze im St. Theresia-Kindergarten reduziert sich um 25 Plätze. Damit steht dem St. Theresia-Kindergarten endlich wieder ein separater Bewegungsraum zur Verfügung. Auch die Parkplatzsituation zu den Bring- und Abholzeiten dürfte sich weiter entschärfen.

#### **Änderung der Struktur im St. Johannes Kindergarten**

Die Auflösung der beiden Gruppen könnte durch den St. Johannes Kindergarten aufgefangen werden. Die Außenflächen sind ausreichend und könnten entsprechend aufgeteilt werden. Da diese Krippengruppen ursprünglich als Kindergartengruppen geplant wurden, wäre der Umbauaufwand überschaubar für den Träger.

### Tagespflege

Da einige Tagesmütter ihre Tätigkeit in 2024 aufgeben, ist die Versorgungsquote nicht mehr so hoch. Die Tagespflege stellt mit einem max. Angebot von 74 Plätzen eine gute Ergänzung des Krippen-Angebots dar. Derzeit werden wieder verstärkt Tagesmütter angeworben.

#### **Fazit:**

Die Betreuungsnachfrage ist immer eine Momentaufnahme. Flexi- und Integrationskinder sind derzeit noch nicht vorhersehbar. Zum 01.08.2024 besteht eine Überdeckung von 10 Plätze im Kindergartenbereich und 2 Plätze im Krippenbereich. Auch wenn der Krippenbereich knapp wirkt, sollte eine Rückgabequote als Erfahrungswert berücksichtigt werden. Es wurde in der letzten Woche mitgeteilt, dass einige kinderreiche Familien beabsichtigen wegzuziehen. Zuweisungen von kinderreichen ukr. Flüchtlingen sind derzeit unwahrscheinlich.

#### **Ausblick:**

Aufgrund der Geburtszahlen und der Prognose von Biregio sollte bei Inbetriebnahme des Ersatzbaus St. Martin 4+2 zum 01.08.2025 eine Abdeckung der Nachfrage möglich sein. Der Kindergarten St. Johannes könnte dann am 01.08.2025 auf den geplanten Regelbetrieb 4 + 2 gehen.

Mitglied Bramlage fragt an, ob der Bedarf an Ganztagsplätzen gedeckt werden konnte, was von Amtsleiter Middendorf bejaht wird. Er merkt jedoch an, dass die Anfragen nach Ganztagsplätze steige.

Mitglied Windhaus bedankt sich bei Amtsleiter Middendorf für das vorgelegte Zahlenwerk, in dem noch 12 freie Plätze zu verzeichnen sind. Er begrüßt die positive Entwicklung. Da auch noch der „alte“ St. Martin-Kindergarten saniert werde, müsse perspektivisch überlegt werden, ob ein weiterer Kindergarten benötigt werde. Weiter merkt er an, dass die Gruppe „Bullerbü“ schnellstmöglich aufgelöst werden sollte, da es sich um eine kostspielige Container-Lösung handele.

Amtsleiter Middendorf geht jedoch davon aus, dass trotz dem Ersatzbau St. Martin die Sanierung des alten St.-Martin Kindergarten nötig sei.

Mitglied Bausen fragt an, ob die Stadt Dinklage einem erneuten Flüchtlingsansturm gewappnet sei, worauf Amtsleiter Middendorf mitteilt, dass nicht prognostizierbar sei, wie viele Flüchtlinge letztendlich kommen würden, aber s. E. würde das Angebot an Betreuungsplätzen bei einer neuen Flüchtlingswelle sehr knapp werden.

Mitglied Witteriede bedankt sich für die vorgelegte Tabelle und merkt an, dass im Vergleich zum Jahr 2023 zwei zusätzliche Gruppen zur Verfügung stehen, jedoch die gleiche Anzahl an Kindern betreut werde. Erklärend führt Amtsleiter Middendorf aus, dass dieses auf die Verschiebung der Gruppen zurückzuführen sei. Weiter seien in diesem Jahr die „Dubletten“ und jene Antragssteller mit einem Rechtsanspruch nicht mit aufgenommen worden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

## **zu 6            Beschluss über die Geschäftsordnung des Jugendparlaments Vorlage: DS-19-0369**

Vorsitzender Burhorst begrüßt die neue Leiterin des Dinklager Familienbüros, Frau Ortman.

Familienbüroleiterin Ortmann bedankt sich für die Einladung und führt zu ihrem Aufgabenbereich aus. Anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache geht Familienbüroleiterin Ortmann auf die Änderungen der Geschäftsordnung des JuPa ein und stellt diese vor.

Auf Anfrage von Mitglied Witteriede, wie viele Mitglieder das Jugendparlament habe, nennt Familienbüroleiterin Ortmann 18 Mitglieder, jedoch fehlen noch einige Rückmeldungen.

Weiter möchte Mitglied Witteriede wissen, warum das Sitzungszimmer als Tagungsort in der Geschäftsordnung festgelegt wurde. Da das Sitzungszimmer nicht barrierefrei sei, sehe sie diesen Ort als nicht passend an.

Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass ein Ausweichort zur Verfügung gestellt werde, falls das JuPa dieses wünsche.

Mitglied Windhaus merkt an, dass das JuPa über die Geschäftsordnung abgestimmt habe und der JFSI-Ausschuss diese nicht ändern könne.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Geschäftsordnung des Jugendparlaments wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 7        Mitteilungen**

Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass er in der kommenden Ratssitzung vorschlagen werde, Herrn Fischer von der Initiative „DinklusiV“ als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion mit aufzunehmen.

Mitglied Blömer regt an, die Mitgliedschaft nicht an eine einzelne Person zu koppeln, sondern an die Initiative „DinklusiV“.

## **zu 8        Anfragen und Anregungen**

1. Mitglied Witteriede bezieht sich auf den vom BFD gestellten Antrag auf die Errichtung eines Waldkindergartens. Hierzu erfragt sie den aktuellen Sachstand.

Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass die Errichtung eines Waldkindergartens derzeit als nicht vorrangig angesehen werde. Auch müsse hierzu noch ein Gespräch mit Frau Langenkamp von der Landesschulbehörde geführt werden. Er merkt an, dass sich Frau Langenkamp in der Vergangenheit negativ zum Waldkindergarten im Tierparkgelände ausgesprochen habe.

2. Mitglied Bausen fragt nach den aktuellen Planungen für das CSW-Gebäude „Alte Druckerei“. Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass eine Lenkungsgruppe gegründet werden soll bezgl. der Ganztagsbetreuung. Weiter habe ein Gespräch mit den Schulleiter/innen stattgefunden, in dem sich die Schulleitungen gegen das CSW-Gebäude als Ganztagsbetreuung ausgesprochen haben.

3. Mitglied Bausen merkt an, dass das Mobilitätsangebot für den Landkreis Vechta unzureichend sei. Es sei ein großes Problem für alle Bevölkerungsschichten mobil zu sein. Hierzu solle sich die Verwaltung gegenüber dem Landkreis Vechta stark machen, dass das „Mobil+“ – Angebot weiter ausgebaut werde.

4. Mitglied Witteriede regt an, dass es Wunsch sei, einen anderen Träger als die kath. Kirche für den Kindergarten „Reichensteiner Straße“ zu finden. Ergänzend merkt Mitglied Windhaus an, dass auch er die Trägervielfalt unterstützte. Jedoch gibt er zu bedenken, dass aufgrund von unterschiedlichen Trägern, das Personal nicht kindergartenübergreifend eingesetzt werden könne.

Ludger Burhorst  
Vorsitzender

Heidi Bellersen  
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff  
Bürgermeister